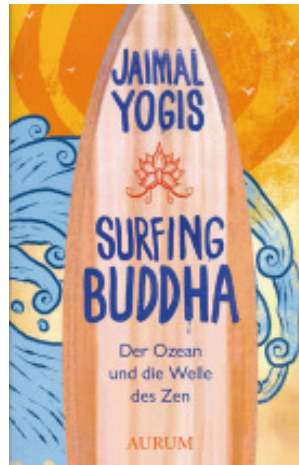


PRESSEMITTEILUNG

Jaimal Yogis
Surfing Buddha
Der Ozean und die Welle
des Zen



weltinnenraum.de

J.Kamphausen | Mediengruppe

Die Kunst des Wartens und Paddelns

Ein Donnern. Die Welle türmt sich auf, offenbart einen schmalen Tunnel. Das Brett gewinnt an Fahrt, unglaubliches Tempo. Rennen. Gleiten. Fliegen. Wer surft, kennt diesen Moment, der ihn für alles Warten belohnt: Da ist kein abgetrenntes „Ich“ mehr. Kein Wunder also, dass der Journalist Jaimal Yogis ausgerechnet hier dem Geheimnis des Zen begegnet - ohne Sitzkissen, dafür mit dem Surfbrett. Eine Liebeserklärung an die Weisheit des großen, salzigen Blaus.

BIELEFELD. Jaimal Yogis geht es wie vielen amerikanischen Vorstadtjugendlichen: Er hat die Nase voll von der Trivialität - und bricht mit 16 Jahren von zu Hause aus, mit Hesses „Siddharta“ und einem Surfbrett unter dem Arm folgt er seinem Sehnsuchtsziel, dem Meer. Dort macht er die Erfahrung, dass er von den Winden und der Strömung abhängig ist und dass das Beste, was er tun kann, in schlichter Hingabe besteht.

Liest man seinen selbstironischen Lebensbericht, wird klar: Erleuchtung ist nichts, was indischen Prinzen vor 2500 Jahren vorbehalten war. Es ist kein Trip, keine Flucht vor der Wirklichkeit. Im Gegenteil: Wer hellwach den Moment der perfekten Welle abpasst und für den winzigen Augenblick vollkommenen Glücks mit voller Inbrunst „ja“ sagen kann zu den vielen Stunden des Wartens und Paddelns, wer mit

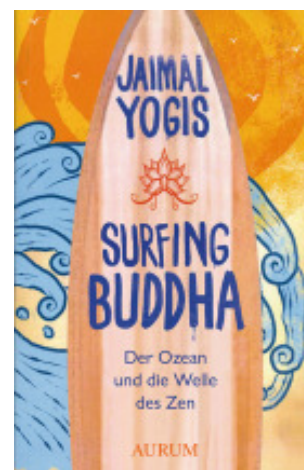
seinem Idealismus direkt vor der eigenen Haustür beginnt, der ist dem Geheimnis schon fast auf die Schliche gekommen.

Keine Welle ohne das Meer
Für die Spiritualität braucht es kein Sitzkissen. „Finde für dich heraus, worin dein Seelenheil besteht“, soll Buddha auf seinem Sterbebett gesagt haben. Patentrezepte? Fehlanzeige. Für Yogis entpuppt sich das Salzwasser als weiser Lehrer. Im Zentrum der Welle findet die Geschichte vom Suchen und Erwachsenwerden ihren meditativen Fokus: So wie Wellen vom Rest des Ozeans abhängen, kann es auch unseren Verstand ohne einen viel größeren Geist gar nicht geben.

Erhabene Einsichten, doch die Auf's und Abs des Lebens bleiben Yogis - trotz Klosteraufenthalt und Religionsstudium - zunächst nicht erspart. Er trifft auf Menschen, die ihn das stille Beobachten und Verstehen der Umgebung lehren, aber mit jedem Erfolg auf dem Surfbrett wächst sein Ego, bis er meint, ein göttliches Anrecht auf seine Wellen zu haben.

Erst ein Unfall an der eiszerklüfteten Küste New Yorks verhilft ihm zu einem fühlenden Sehen mit Surround-Sound: „Ich sah all die Gedanken, von denen ich dachte, sie machten *mich* aus, vor mir liegen wie einen Filmstreifen.“ Yogis, inzwischen ein mehrfach ausgezeichnete Journalist und Fotograf, hat gelernt, nicht mehr jemand anders sein zu wollen.

„Surfing Buddha“ erzählt die Geschichte von Siddharta in einem modernen Gewand - gleichzeitig möchte man sich nach der Lektüre am liebsten sofort für einen Surfkurs anmelden.



Jaimal Yogis
Surfing Buddha
Der Ozean und die Welle des Zen
176 Seiten, Broschur
18,00 Euro
ISBN 978-3-89901-292-7

ÜBER DEN AUTOREN



Jaimal Yogis ist ein mehrfach ausgezeichnete Journalist und Fotograf, der für die Washington Post und den Chicago Tribune schreibt. Einen Großteil seiner Zeit verbringt Yogis mit Surfen und Reisen um die ganze Welt.

www.jaimalyogis.com

ÜBER DEN VERLAG

Wie das Gold der Alchemisten, das dem Verlag seinen Namen gegeben hat, steht das AURUM-Programm der J.Kamphausen Mediengruppe* für bleibende Werte und Veränderung gleichermaßen. Die Schätze der verschiedenen Weisheitstraditionen neu zu interpretieren und dem heutigen Leser in frischer und undogmatischer Art zugänglich zu machen, liegt dem Verlag besonders am Herzen.

Die Bücher in AURUM werden aus vielen tradierten Quellen - der christlichen Mystik, dem Buddhismus, alten fernöstlichen wie westlichen Lehren - gespeist und stehen hier gleichberechtigt nebeneinander. Sie möchten Inspiration für die ganz persönliche Suche, den ganz persönlichen Weg sein. Ausgehend von einer Einheit von Körper und Geist findet der interessierte Leser in AURUM neben den spirituellen Büchern auch eine Reihe von Titeln zur ganzheitlichen Gesundheit, die ihn sowohl mit chinesischer Medizin als auch mit dem indischen Ayurveda, dem Yoga und alternativen europäischen Entwicklungen wie der „Methode Dorn“ bekannt machen.

2010 startet AURUM die Reihe „Junger Buddhismus“: Provokativ, humorvoll und respektlos machen die Titel buddhistisches Wissen mit einer zeitgemäßen Sprache zugänglich - ohne erhobenen Zeigefinger.

* Die J. Kamphausen Mediengruppe mit den Verlagen J.Kamphausen, Aurum, Theseus, Lüchow und LebensBaum sowie der Tao Cinemathek wurde 1983 in Bielefeld gegründet und beschäftigt heute 26 feste und freie Mitarbeiter. Das

Lieferprogramm umfasst mehr als 700 Titel aus den Themenbereichen Spiritualität, ganzheitliche Gesundheit und Wirtschaft. Einzelne Titel erreichen Auflagen von bis zu 450.000 Exemplaren. Der Jahresumsatz lag 2009 bei vier Millionen Euro.

www.weltinnenraum.de

PRESSEKONTAKT

Andreas Klatt
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
J.Kamphausen | Mediengruppe
Buddestr. 9-15
33602 Bielefeld
Fon +49 (0)521 56052 230
Fax +49 (0)521 5605229
andreas.klatt@j-kamphausen.de

Weitere Pressemitteilungen und Infos finden Sie im Pressebereich unter:

www.weltinnenraum.de

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne druckfähiges Bildmaterial für Ihre Berichterstattung zur Verfügung.

Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten.